

Mittwoch  
21.  
Oktober

294. Tag des Jahres 2015  
71 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 43

08:00 Uhr 15:17 Uhr  
18:20 Uhr — Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

11.11. 19.11. 27.10. 03.11.

## Tankstelle: Kreis wartet

Werther (WB). Durfte der städtische Planungsausschuss die Pläne für eine Tankstelle an der Nordstraße ablehnen? In der Bewerbung dieser Zeitung hat Pressesprecher Jan Focken am Dienstag mitgeteilt, dass noch immer mehreren Unterlagen des Investors Deutsche Tamoil GmbH fehlen. Die beim Kreis zuständige Bauordnungsbehörde verlangt von dem Unternehmen weitere Details zur erwarteten Belastung durch Lärm und Licht. Außerdem fehlen Papiere zum geplanten Umgang mit der Verkehrssituation. Derweil wird der Stadtverwaltung zufolge im Hintergrund eine mögliche Verlegung der umstrittenen Tankstelle ins künftige Gewerbegebiet Rodderheide geprüft.

## Familiennachrichten

### Geburtstage

Hermann Piel, Wertherberg 9, 77 Jahre.  
Dieter Neugebauer, Kampstraße 14, 78 Jahre.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wenn Sie möchten, dass Ihr Geburtstag oder der Ihrer Verwandten ab dem 70. Lebensjahr kostenlos erscheint oder weitere Informationen zu dieser Rubrik wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an das Redaktionssekretariat unter Telefon 0 52 01/81 11 20. Auch für den Fall, dass Sie in dieser Rubrik nicht erscheinen möchten, rufen Sie uns bitte an.

### Treffen der Kleintierzüchter

Werther (WB). Der nächste Versammlungstermin des Kleintierzüchters Werther ist am Donnerstag, 29. Oktober. Beginn in der Gaststätte Massenschmiede in Langenheide ist um 20 Uhr. Die Kreisschau der Geflügel- und Taubenzüchter in Vermold-Oesterweg am 14./15. November sowie die Planung der Beteiligung am Christkindmarkt Werther sind Punkte auf der Tagesordnung.

### Einer geht durch die Stadt

... und sieht in einem Café eine Runde mit sechs älteren Damen. Die Frauen sitzen zusammen und klönen so laut, dass es der halbe Laden mitbekommt. Immerhin trägt das zur allgemeinen Heiterkeit bei, stellt fest EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung


**Abonentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalredaktion Werther**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25  
werther@westfalen-blatt.de

**Sekretariat**  
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Halle**  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
sport-halle@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de

# Flüchtlinge kochen für die Deutschen

Am 25. Oktober servieren sie den Wertheranern kostenlos Speisen aus ihrer Heimat als kulinarisches Dankeschön

Werther (hosh/mapu). Liebe geht durch den Magen. Und vielleicht funktioniert es ja mit der Integration ähnlich. Die neu gegründete Flüchtlingshilfe Werther will es testen. Sie lädt für Sonntag, 25. Oktober, zum ersten »Herbstfest der Kulturen« ein.

Ab 13 Uhr wird am Haus Werther gefeiert – und vor allem geschlemmt. Denn viele der aktuell in Werther beheimateten Flüchtlinge wollen die Besonderheiten ihres Landes mit selbst gemachten Köstlichkeiten näherbringen. Zugleich ist die Aktion ein kulinarisches Dankeschön für die Gastfreundschaft der Wertheraner.

So hofft die Initiative, eine weitere Brücke zwischen den Einheimischen und den Zugewanderten zu schlagen. Vorbereitet werden die Speisen in der Tapas-Bar »Momentos«, deren Küche der Wirt Raul Soliman gerne zur Verfügung stellt. »Wir kochen dort ja jetzt schon immer jeden Montag ab 20 Uhr mit den Flüchtlingen verschiedenen Speisen«, erklärt Dietmar Gersema von der Flüchtlingshilfe.

So kam man auch auf die Idee, den Wertheranern die größtenteils exotischen Gerichte einmal vorzustellen. »Und für wen jetzt gar nichts dabei ist, für den haben wir am Sonntag immer noch die klassische Bratwurst«, sagt Gersema. Er hofft, dass die Deutschen den motivierten Flüchtlingen eine Chance geben und zahlreich kommen. Zumal die verschiedenen internationalen Gerichte sogar kostenlos angeboten werden. Getränke kosten hingegen etwas.

Dietmar Gersema betont: »Dass wir die Gerichte gratis anbieten können, haben wir vor allem den unterstützenden Unternehmen zu verdanken.« Der Bankverein Werther und die Udo Heidemann GmbH helfen mit einer Geldspende, die Firma Blomeyer spendet Süßigkeiten, die Bäckerei Bürenkemper



Engagierte Flüchtlinge und hilfsbereite Wertheraner wollen Brücken schlagen für ein vorbehaltloses Miteinander im Ort. Deshalb lädt die

Flüchtlingshilfe um Dietmar Gersema (vordere Reihe, Dritter von rechts) zum »Herbstfest der Kulturen« ein. Foto: Jens Horstmann

stellt Backwaren zur Verfügung und der Getränkehandel Margenau gibt Getränke zu einem Sonderpreis.

Überhaupt sei die Spendebereitschaft in Werther sehr hoch, wie auch Bürgermeisterin Marion Weike betont. Allerdings fehle es aktuell an ausreichend Stauraum für die gesammelten Spenden wie Kleidung Hausrat oder Spielzeug. »Sollte jemand noch freie Räume

haben, die sich als Depot eignen, kann er sich sehr gerne melden. Ich habe sogar meinen Flur vollgestellt«, sagt Gersema. Optimal wäre eine große Halle als Lagerraum.

Das »Herbstfest der Kulturen« ist aber nicht das einzige Projekt, das die Wertheraner Flüchtlingsinitiative angestoßen hat. So wurden bereits Reparaturen im Wohnheim an der Weststraße angegangen, beispielsweise tropfende Wasserhähne. Zudem organisiert die Gruppe regelmäßig Deutschunterricht für die Flüchtlinge, teilweise schon mit großen Fortschritten einiger Teilnehmer. Hierzu stellt Hartmut Scheer seine Räume der Schülerhilfe an der Ravensberger Straße zur Verfügung.

Außerdem wird mit Hilfe der Unternehmen versucht, Praktika zu vermitteln oder Bewerbungsgespräche zu trainieren, um später den Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern. Genau wie für die Hilfe der Flüchtlingsinitiative ist auch für das Herbstfest kein Ende geplant: »Jeder der kommt, soll so lange bleiben wie er möchte.«

### Flüchtlingshilfe Werther als Verein gegründet

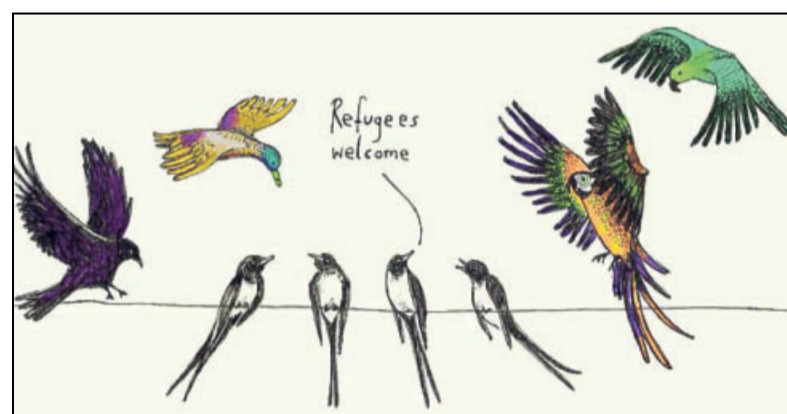
Die Flüchtlingshilfe Werther hat am Montagabend einen Verein gegründet. Sie ist seit vier Wochen aktiv und zählt derzeit 81 Mitglieder. In den Vorstand wurden gewählt: Dietmar Gersema (1. Vorsitzender), Nicole Rahali (2. Vorsitzende), Karin Gersema (Kassenwartin) und Michael Bublitz (Schriftführer). Kassenprüferinnen sind Birgit Reinhardt und Heike Christeleit.

Der Verein hat zum Ziel, Hilfe für Asylbewerber in Werther zu organisieren. Er versteht sich als Bindeglied zwischen ehrenamtlichen Helfern und der Stadt.

Der Vorstand legt hohen Wert darauf, mit Geflüchteten auf Augenhöhe zu kooperieren. Ein besonderes Anliegen ist dabei, dass die geflüchteten Menschen ihre Forderungen und Anliegen selbst formulieren. Der Verein bietet dann Unterstützung und eine An-

laufstelle für eine gemeinsame Bewältigung der anfallenden Probleme. Ebenfalls wollen die Mitglieder geflüchteten Menschen die Möglichkeit eröffnen, sich außerhalb ihrer Unterkünfte zwanglos zu treffen und an kulturellen Veranstaltungen und Festen teilzunehmen.

Der Vorstand betont, dass sich die Flüchtlingshilfe keinesfalls als Konkurrenz zur bereits bestehenden Ökumenischen Flüchtlingsinitiative Werther sieht. »Unsere Stärken liegen in anderen Bereichen wie Arbeitseinsätze in den Unterkünften, der Organisation von Festen und Kooperationen mit der heimischen Wirtschaft. Ich denke, dass wir uns gut ergänzen und alle Beteiligten davon profitieren«, sagt Dietmar Gersema. Wer mithelfen möchte, erreicht den Vorsitzenden unter Tel. 0157/53281996.



Wenn viele bunte Vögel zusammen kommen: So sieht das Logo der neu gegründeten Flüchtlingshilfe aus. Wer in Werther landet, ist willkommen.

# 15 000 Euro fließen in Bildung vor Ort

Bankverein verdoppelt Eintrittsgelder von Ranga Yogeshwar Auftritt und spendet sie Vereinen und Initiativen

Werther (swa). Mit der dritten Auflage von »Schlau für Werther« konnte der Bankverein erneut 1000 Gäste mit einem prominenten Referenten locken. Dieses Jahr war wie berichtet TV-Star Ranga Yogeshwar im Festsitz auf dem Tiede-Gelände zu Gast. Nun dürfen sich 20 Vereine und Institutionen im Bereich der Bildung über den Erlös freuen.

Es herrschte ein ungeduldiges Warten in der Filiale des Bankvereins an der Ravensberger Straße, verspätete sich Vorstandsvorsitzender Dr. Ulrich Bittihn doch um eine Viertelstunde. Dennoch, das Warten sollte sich für die anwesenden Vertreter der 20 zu prämiierenden Vereine und Institutionen aus Werther lohnen. »Schließlich ist es erfreulich zur Bank zu gehen und Geld ohne Gegenleistung zu erhalten«, sagte Bittihn, Vorstandschef der Volksbank Paderborn-Höxter-Deimold, zu der inzwischen auch der Bankverein zählt.

7500 Euro wurden durch die Eintrittsgelder bei der Veranstaltung am 10. September eingenommen. »Aus Verbundenheit zu Werther und in der Verpflichtung des genossenschaftlichen Prinzips« verdoppelte die Bank nun die Summe auf 15 000 Euro.

Nachdem in den Vorjahren vor allem der Sport in der Böckstiegelestadt gefördert wurde, können sich nun 20 Organisationen freuen, die sich im Bereich Bildung seit Jahren engagieren – zum Teil vollkommen ehrenamtlich.

Zu den 20 Förderungswürdigen zählen die Wertheraner Kindertagesstätten, alle Schulen, freie wie kirchliche Initiativen sowie die Volkshochschule und die Stadtbibliothek. Bei der Auswahl und Gewichtung unterstützte Bürgermeis-

terin Marion Weike die beiden Niederlassungsleiter Günter Butenuth und Tim Eweler.

Weike betonte ihren Stolz auf »die vielfältige Bildungslandschaft für Kinder und Jugendliche, die ihnen einen guten Start in das Leben

ermöglicht.« Ihr Dank ging an den Bankverein und das neuerliche Engagement für die Stadt. So unterstrich auch Günter Butenuth seinen »Dank als Wertheraner, dass die Volksbank dieses Füllhorn so ausschüttet.«



Ein großer Schluck aus der Pulle: Gleich 20 Vereine und Verbände aus dem Bereich der Bildung können sich auf eine Förderung von 15 000

Euro durch den Bankverein freuen. Der Erlös stammt aus den Eintrittsgeldern vom Auftritt von Ranga Yogeshwar. Foto: Steve Wasilyow